

## Betreuung für erkrankte Kinder zu Hause

*Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, stellt eine große Herausforderung dar. Wenn dann plötzlich ein Krankheitsfall in der Familie auftritt, kann der gut organisierte Alltag gehörig durcheinander kommen. In dieser Ausnahmesituation ist KiB für Familien da.*

**W**enn die Pflegefreistellung aufgebraucht ist, man am Arbeitsplatz unabhkömmlich ist und auch das soziale Netzwerk nicht einspringen kann, um beim kranken Kind zu bleiben, unterstützt der Verein KiB Familien und organisiert eine „Notfallmama“, denn kein Kind soll krank den Kindergarten oder die Schule besuchen müssen. Im Burgenland stehen den Familien derzeit 19 Notfallmamas zur Verfügung, die bei der Familie einspringen, wenn Mama oder Papa mal nicht beim kranken Kind zu Hause bleiben können. KiB lernt alle neuen Notfallmamas persönlich kennen, bevor diese ihren ersten Einsatz bei der Familie haben.

### Voriges Jahr hat sich Rita aus Apetlon bei KiB gemeldet, und im Interview mit KiB berichtet sie:

**Rita:** Ich bin vor ca. zwei Jahren von Wien nach Apetlon gezogen, davor waren mein Mann und ich nur am Wochenende hier. Ich habe jahrelang als Kindergruppenbetreuerin und als Leihoma gearbeitet, was mir immer viel Freude bereitete.

**KiB:** Hast du auch eigene Kinder?

**Rita:** Ja, ich habe zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind, das aber etwas weiter weg von mir wohnt, sodass wir uns leider nicht so oft sehen. Aber wenn ich mein Enkel besuche, oder sie mich, dann sind wir ein Herz und eine Seele.

**KiB:** Weshalb möchtest du gerne als Notfallmama tätig sein?

**Rita:** Ich kann mir ein Leben ohne Kinder gar nicht vorstellen, Kinder sind ein wichtiger Teil meines Lebens. Ich war immer von Kindern umgeben, und so fühle ich mich am wohlsten. Außerdem weiß ich aus eigener Erfahrung als berufstätige Mutter noch, wie schwierig es oft ist, wenn Kinder von heute auf morgen krank werden und der ganze Wochenplan dann hinfällig ist. Als Kindergruppenbetreuerin habe ich auch erlebt, dass Eltern Kinder halbkrank oder krank in den Kindergarten brachten, weil sie sonst Stress in der Arbeit gekriegt hätten und sie leider sonst niemand für die Kinder hatten. Aber das soll nicht sein, deshalb möchte ich gerne helfen.

**KiB:** Kannst du dich noch an deinen ersten Einsatz erinnern?

**Rita:** Ja, klar! Ich habe ein vierjähriges Mädchen und ihre zweijährige Schwester betreut, die beide Scharlach hatten. Die Mutter war sehr erleichtert, dass ich kommen konnte, denn sie hatte sich die Tage zuvor schon Pflegefreistellung genommen. Ein Mädchen war recht schüchtern, aber wir haben Bücher angeschaut, gemalt und sogar gesungen. Ich war begeistert, wie schlau und tüchtig die Kinder waren, beim Kochen haben sie mir alles gezeigt, wo ich die Sachen finde. Die Zeit ist total schnell vergangen!



**KiB:** Die Kinder kennen dich ja zuvor nicht. Wie gehen sie damit um?

**Rita:** Jedes Kind ist anders und ich versuche, mich ganz auf das jeweilige Kind einzustellen. Wenn ich ins Haus komme, kläre ich natürlich mit den Eltern noch die wichtigsten Dinge ab, wie z.B. was die Kleinen essen sollen, ob sie Allergien haben, ob sie Medikamente nehmen müssen usw. Das Gespräch beobachten die Kinder meist sehr genau, und oft knüpfe ich da schon Kontakt zu den Kindern, wenn sie etwa am Schoß der Mama sitzen und aufmerksam zuhören. Ich lasse den Kindern aber auch immer Zeit. Bei anhänglichen Kindern hilft dann oft ein kleiner Scherz oder eine kleine Überraschung, wie die Handpuppe aus meiner Notfallmama-Tasche, über den ersten Trennungsschmerz hinweg. Auch wenn ich sie nach ihrem Lieblingsspielzeug oder ihrem Zimmer frage, nachdem sie sich von Mama oder Papa verabschiedet haben, lenkt sie das ab.

**KiB:** Herzlichen Dank, liebe Rita, dass du als Notfallmama im Bezirk Neusiedl Familien unterstützt, und für das nette Gespräch! Wir wünschen dir alles Gute und viel Freude bei den nächsten Einsätzen!



## CHILDREN CARE

**Notfallmama, bitte komm!**

Der Verein KiB ist die Feuerwehr für die Betreuung von Kindern zu Hause durch eine Notfallmama, wenn ein Familienmitglied erkrankt ist. Unter der Nummer 0664 / 6 20 30 40 ist KiB Tag und Nacht für die Eltern erreichbar. Diese Form der Unterstützung wird von immer mehr Eltern im Burgenland genutzt. Auch wenn Eltern selbst kurzfristig und plötzlich erkranken und Hilfe bei der Betreuung der Kinder benötigen, kann das Angebot der Notfallmamas in Anspruch genommen werden, um ein paar Stunden Zeit zu haben, sich auszukurieren und die Kinder gut versorgt zu wissen. Die KiB-Mitgliedschaft kostet 14,50 Euro im Monat, egal wie viele Kinder eine Familie hat. Bei den Kosten für die Notfallmama (ca. 8 Euro/Stunde) unterstützt KiB auch finanziell. Weiters unterstützt KiB organisatorisch und finanziell, wenn Kinder ins Krankenhaus müssen, so etwa bei der Übernahme der Begleitkosten. KiB setzt sich als Sprachrohr für Familien für die Rechte der Kinder im Krankenhaus ein. Nach der Erfüllung der ersten Vision von KiB: „Kein Kind soll allein im Krankenhaus sein“ (auf Initiative von KiB ist es heute selbstverständlich, dass Eltern ihre Kinder im Krankenhaus begleiten können), folgt die nächste Mission: „Keine Familie ist im Krankheitsfall allein“.

**i KONTAKT****KiB children care  
Initiative notfallmama**

Österreichweit täglich  
24 Stunden erreichbar

Tel.: 0664 / 6 20 30 40

E-Mail: [info@notfallmama.or.at](mailto:info@notfallmama.or.at)

[www.notfallmama.or.at](http://www.notfallmama.or.at)

Facebook: @KiBchildrencare

